

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 27.

Neuenbürg, Freitag den 18. Februar

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Dankagung.

In Folge der Aufrufe zu Gunsten der bedürftigen Gewitterbeschädigten des Landes, insbesondere der Opfer der Katastrophe vom 30. Juni und 1. Juli v. J. sind aus Stadt und Land, aus dem engeren und weiteren Vaterlande, ja aus dem fernsten Auslande aus allen Kreisen der Bevölkerung an Liebesgaben in Geld und Naturalien in runder Summe **2250 000 Mark** ersammelt worden. Nachdem die erste Austeilung im Betrag von ca. 1 690 000 Mark nunmehr stattgefunden hat, ist es uns tiefempfundenes Bedürfnis, allen, welche zu diesem hocherkennlichen Ergebnis beigetragen haben, besonders auch denen, welche Sammelstellen zu übernehmen die Güte hatten, sowie der Presse, welche unsere Bestrebungen in uneigennütziger, wirksamer Weise gefördert hat, unsern innigsten Dank und Segenswunsch auszusprechen.

Da übrigens bei der außerordentlichen Höhe des Schadens weitere Hilfe immer noch sehr willkommen und eine zweite Austeilung für das Unterland vorgesehen ist, so möchten wir die Sammlung noch nicht für geschlossen erklären, sondern werden auch fernerhin Gaben zur Binderung der Not unter den Gewitterbeschädigten dankbar annehmen.

Stuttgart, den 10. Februar 1898.

Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins:
Mosler.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nach einer Mitteilung des Groß-Bezirksamts Eßlingen ist die Maul- und Klauenseuche in der Stadt Eßlingen wieder **erloschen** und die Abhaltung der Viehmärkte in Eßlingen wieder gestattet worden.

Den 16. Februar 1898.

R. Oberamt,
Göbel, stv. Amtm.

Revier Langenbrand.

Stein-Accord.

Am Samstag den 26. Februar, vormittags 10 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die **Lieferung** und teilweise das **Kleinmaterial** von nachstehendem Schottermaterial vergeben:

Leichhangweg	15 cbm	Erztes vom Schnitzrücken,
Höfenerweg	15 "	" " der Nähe,
Unt. Sackbergweg	40 "	" " Bühl bezw. Erzwasch,
Kempferrainweg	10 "	" " " "
Fuchsbergweg	20 "	" " " "
Glasbrunnenweg	30 "	" " " "
Hundsthalstraße	10 "	" " " "
Unterer Dittenbrunnenweg	10 "	Findlingssteine,
Mühlgassenweg	10 "	" "
Reichenbergstraße	30 "	" "

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 26. Februar 1898, nachmittags 3 Uhr in der Sonne in Neuenbürg aus District V. Grödelberg, Abt. 4 Unt. Sauberg:

317 Stück Langholz mit Fm.: 31 I., 60 II., 77 III., 56 IV. und 15 V. Klasse nebst 3 Fm. Draufholz; 7 Stück Sägholz mit 7 Fm. I.—III Klasse; 129 Km. buchene Scheiter, 64 Km. dto. Prügel 147 Km. dto. Anbruch, 1 Km. tannene Scheiter 1 Km. dto. Prügel und 45 Km. dto. Anbruch.

Scheidholz der Hut Waldrennack: 35 Stück Langholz mit 12 Fm. II., 13 Fm. III., 7 Fm. IV. und 1 Fm. V. Klasse mit 1 Fm. Draufholz.

Savelstein.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindegewald:

89 Forchen mit 63.06 Fm. wegen ungenügendem Erlös wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Februar 1898.

Stadtschultheißenamt.
Wiedenmayer.

Revier Wildbad

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. Februar 1898, mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Meißlern Abt. Vorderer Waldbütte, Neuriß Meßbalkenriß und Eiberg Abt. Vorderer, Mittlerer, Hinterer Pöllert und Vorderer Altsch:

Rm.: 2 eichener Ausschuh, 14 buchene Prügel, 61 buchener Ausschuh, 1 birchene Koller, 3 birchener Ausschuh, 1 erten Ausschuh und Nadelholz: 26 Koller, 4 Scheiter, 40 Prügel, 254 Ausschuh; 11 Laubholz Anbruch; 264 Nadelholz-Anbruch, 6 buchene und 156 Nadelholz Nadelprügel.

Holzversteigerung.

Groß-Bezirksforster Mittelberg-Eßlingen versteigert unter den üblichen Bedingungen losweise mit Zahlungsfrist

Montag, 28. Februar 1898

vormittags 11 Uhr in der Marzeller Mühle aus dem Großlosterwald an guten Abfuhrwegen stehend in der Schneeboch, Kollachenschlag, Karlsweg, Rigenwies, Kapellenberg und am Mehlinschwander Hossfeld: 427 Ster buchenes, 20 St. eichenes, 20 St. gemischtes, 320 Ster tannenes, 175 St. forlenes Scheit- u. Klotzholz, 92 St. buchenes, 230 St. gemischtes, 62 St. tannenes, 448 St. forlenes Prügelholz und 5435 gemischte Prügelswellen.

Die Forstwärte Schnurr in Marzell und Eisele in Burbach geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Rotthensol-Neusag.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 24. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

verkauft genannte Gemeinden auf dem hiesigen Rathaus aus Abt. Steinwästenberg, Beerbrunnen und Rothensolter Haid des Reviers Herrenalb. Gut Rotthensol und zwar:

50 Km. tannene Scheiter, 120 " " Prügel.

Den 16. Februar 1898.

Schultheißenamt.
Obrecht.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindegewald Abt. Teichle, Dachsbau und Klingwald kommen am

Donnerstag den 24. ds. Mts., vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

28 St. Langholz III u. IV. Kl. mit 14 Fm.,
753 " " V. Kl. mit 129 Fm.,
612 " tannene Baustangen I. bis IV. Kl.,
480 " " Hagstangen II. bis IV. Kl.,
730 " " Hopfenstangen I bis III. Kl.,
390 " " Reisstangen I. Klasse,
350 " " Reisstangen II. Klasse,
919 " " Reisstangen III. Klasse,
8500 " " Reisstangen IV. u. V. Klasse.

Den 17. Februar 1898.
Schultheißenamt.
Höll.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg, (Bezirksamt Durlach) versteigert in ihrem Gemeindegewald

am Dienstag den 22. d. Mts.

mit Vorfrist bis 1. Septbr. d. J.:

22 St. forlene Röhre II., III. und IV. Kl.,
135 " " Baustämme III., IV. und V. Kl.,
241 " fichtene Baustämme I., II., III, IV. u. V. Kl.,
141 " starke Stangen I. und II. Kl.,
1318 " Hopfenstangen I., II., III. u. IV. Kl.,
237 " Baumplähle.

Auszüge hiervon können bei Waldhüter Dichtenfels dahier bezogen werden.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Spielberg, den 15. Februar 1898.
Bürgermeisteramt.

Karher.

Höfel, Ratschrbr.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die Vereinsmitglieder werden auf die am Sonntag den 20. ds. Mts. in Neuenbürg stattfindende

Geflügel-Ausstellung

aufmerksam gemacht und zu recht zahlreichem Besuch derselben eingeladen.

Den 17. Februar 1898.

Vorstand des landw. Vereins.
Oberamtmann Pleiderer.



Keine
Ausfluß-Waren!

M. Schneider,

Keine
Ausfluß-Waren!

Ecke Marktplatz u. Schloßberg **Pforzheim.** Ecke Marktplatz u. Schloßberg

Anerkannt größte, beste u. unerreicht billigste Bezugsquelle

in

Kleiderstoffen,

Bettbarchenten, Bettfedern, Kölsch, Weißwaren,
Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden- u. Unterröckflaneln,
Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Betttüchern, Burkins
und allen sonstigen Manufakturwaren.

==== **Spezialität:** ====

Schwarze Kaschmires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung von 60 J an per Meter

Feste Preise!

in nur reinwollenen bewährten Qualitäten!

Feste Preise!

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Karl Katz, Augenarzt.

Pforzheim. Bahnhofstraße 12.

Der

Geflügelzüchter-Verein Neuenbürg



hält am
Sonntag den 20. Februar 1898
bei Karl Pfommer hier eine

Ausstellung

der empfehlenswertesten

Rassen von Huh-Geflügel, Tauben und Kanarien
verbunden mit

Prämierung und Gaben-Verlosung

(unter seinen Mitgliedern) ab.

Eröffnung der Ausstellung Sonntag vormittag 11 Uhr.
Eintrittspreis 20 J pro Person

Zur Besichtigung der Ausstellung sind alle Geflügelzüchter und
Freunde der Sache von Stadt und Land eingeladen.

Der Ausschuss.



Gentner's Schuh-Fett
(Thran - Fett)
in
roten Dosen.

macht uns etwa von Leberwalg, sticht und durchsticht.
Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prächt-
vollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminsfeder und die Firma des
Fabrikanten Carl Gentner in Goepplingen.



Turn-Verein Neuenbürg.

Am Samstag den 19. Februar
findet das

Fastnachts-Kränzchen

verbunden mit

akrobatischen Aufführungen

im Hotel zur „Alten Post“ statt, wozu wir alle Freunde und
Gönner höflich einladen.

Beginn präzis 7 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M., Mitglieder 50 J., Damen frei.
Unständige Masken haben freien Zutritt.

Der Turnrat.

Säg- und Oelmühle-Verkauf,

Die Spar- und Darlehenskasse Wilsbergingen läßt ihre auf
der Gemarkung Weiler an dem Pfingbach gelegene, neuingerichtete Säge-
und Oelmühle mit Wohnhaus, Scheuer und Stallung mit ungefähr
80 a Wasserwiesen

unterm 24. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathause in Weiler öffentlich versteigern. Die näheren
Bedingungen können auf dem Rathause in Weiler jederzeit eingesehen werden.
Anschlag 10.100 M.

Der Vorstand. Der Rechner,
Karl Schäfer. Gg. Ad. Kröner.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrten Einwohner von Langenbrand und Umgegend zur
Kenntnis, daß ich ein Schuhwarenlager in schönster Auswahl errichtet
habe. Ebenso werden alle Reparaturen entgegengenommen und kann auch
sämtliche Ware nach Maß bestellt werden. Billige Preise werden zugesichert.
Langenbrand, den 18. Februar 1898.

Achtungsvoll
Jakob Ronnenmann, Schuhmacher.

Bei der Gem
niebelbach Bänne
1500
gegen doppelte
ausgeliehen werde
Gemeindep

Neue
Am Sonntag de
nachmit
im A d
Rekrutende
Die Zurückge
licht eingeladen.
Me

Alt Gu
Ofen- u. Ma
kaufen stets zu d
Gebrüde
Pfo

Für meinen D
suche bei gutem Do
Mäd
das schon in bef
dient hat und auch
Frau D
Schömberg k

Aus Stadt.
Schwarz
seit 3 Jahren hat
Kartoffeln im
auch gute Sorten
blau Riesen). Die
krankheit ganz wid
zwei letzten nasser
Sorten beinahe z
zum Opfer fielen
daher diese Karte
noch keinen Gebra
empfohlen werde
brennen ergibt f
andere Sorten.
stellungen zu M
werden.

Calw, 16
des Badhotels T
von 230 000 M
weisen nun förm
Käufers, Gustav
halb der frühere
Zivilhaft gestern
einer Untersuchung
war keine Rede.

Berlin,
des Auswärtigen
Adlerorden 1. K
Braunsch
preussische Krieg
Stachau ist
storben.

Der Budget
ist eine Berechn
nisses des Reich
jahr 1897/98 z
Ueberweisungsste
Markt angelegt.
tragen 420 Ri
ungen übersteigen
um 53,3 Millio
nach dem Gesetz
die Verwendung
zur Schulden-T
rund 40,5 Milli
mehr an Uebern
Millionen zur U
über den Etat
verbleiben. Für
Ueberfluß von



Bei der Gemeindepflege Ober-
niebelsbach können sofort
1500 Mark
gegen doppelte Sicherheit zu 4%
ausgeliehen werden.
Gemeindepfleger Glauner.

Neuenbürg.
Am Sonntag den 20. Februar,
nachmittags 4 Uhr
im Adlersaal
Rekrutenversammlung.
Die Zurückgestellten sind freund-
lichst eingeladen.
Mehrere Rekruten.

**Alt Gusseisen,
Ofen- u. Maschinenguss**
kaufen stets zu höchsten Preisen
**Gebrüder Wendiger,
Eisenwerke
Pforzheim.**

Für meinen Haushalt (3 Kinder)
suche bei gutem Lohn für 1. April ein
Mädchen,
das schon in besseren Häusern ge-
dient hat und auch etwas kochen kann.
Frau Dr. Baudach.
Schömberg im Neuenbürg.

Igelloch.
**Großartige
Hundebörse**
am Matthäusfeiertag im Gasthaus
zum „Nöble“.

Neuenbürg.
**Heute Freitag
Mehlsuppe**
wozu einladet
Robert Silbereisen.

Neuenbürg.
Patenbriefe
in schönster Auswahl empfiehlt billig
C. Meeh.

Waldrennach.
Eine hochtrachtige
Kalbin
setzt dem Verkaufe aus
Joseph Klingenmayer.

B. Becker in Seelen a. Dors
liefert allein seit 1880
den anerkannt unübertroffen. Holländ.
Zedaf. Ein 10 Pfd.-Beutel 100, acht 20.
Contobüchlein
in allen Sorten bei C. Meeh

Gesangbücher

in den verschiedenen Ausgaben,
sämtliche mit dem III. Jahrgang der Evang.-Pred.
empfiehlt in größter und schönster Auswahl
C. MEEH.

Ich erlaube mir zu bemerken, daß ich sämtliche Ausgaben trotz
des Aufschlags für den neuen Anhang (III. Jahrgang der Evang. Pred.)
zu den alten bekannt billigen Preisen abgebe.
Von Hausierern (Colporteurern) oder durch Agenten für aus-
wärtige Buchhandlungen werden oft mit Mängel behaftete, oder
in Papier- und Leinwand- statt in Lederdecke gebundene Exemplare
angepriesen, worauf das Publikum hiemit aufmerksam gemacht sei.

Seide mit 25% Rabatt! Legezeitige Dessins, Farben und Quali-
täten in: Seiden-Damasten, bedruckter
Foulard-Seide, glatter gestreifter, kariertter Henneberg-Seide, re. porto- und
steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Hennebergs Seiden-Fabriken (k. & k. Hof-), Zürich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Schwarzberg, 16. Febr. Schon
seit 3 Jahren hat der Unterzeichnete eine Sorte
Kartoffeln im Gebrauch, welche viele andere,
auch gute Sorten, weit übertrifft. (Es sind
blau-Rieseln). Diese Sorte ist gegen die Kartoffel-
krankheit ganz widerstandsfähig und hat sich in den
zwei letzten nassen Jahrgängen, in denen andere
Sorten beinahe zur Hälfte der Kartoffelkrankheit
zum Opfer fielen, vorzüglich bewährt; es kann
daher diese Kartoffel jedem Landwirt, welcher
noch keinen Gebrauch davon gemacht hat, dringend
empfohlen werden. Auch beim Branntwein-
brennen ergibt sie ein günstigeres Resultat als
andere Sorten. Vorrat ca. 50 Zentner. Be-
stellungen zu M 3.— pr. Ztr. wollen gemacht
werden.
W. Bolle.

Calw, 16 Febr. Nachdem die im Kauf
des Badhotels Teinach bedungene Anzahlung
von 230 000 M geleistet worden, ist das Au-
wesen nun förmlich in den Besitz des neuen
Käufers, Gustav Bräse, übergegangen und des-
halb der frühere Besitzer Ludwig Bauer aus der
Zwillingstadt gestern Mittag entlassen worden. Von
einer Untersuchung wegen betrügerischen Bankrotts
war keine Rede.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Febr. Dem Staatssekretär
des Auswärtigen, v. Bülow, wurde der Rote
Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Braunschweig, 16. Febr. Der frühere
preussische Kriegsminister v. Kaltenborn-
Stachau ist nach kurzem Krankenlager ge-
storben.

Der Budget-Kommission des Reichstages
ist eine Berechnung des mutmaßlichen Ergeb-
nisses des Reichshaushalts für das Stats-
jahr 1897/98 zugegangen. Die Summen der
Ueberweisungssteuern sind auf 473,8 Millionen
Mark angelegt. Die Matrikular-Beiträge be-
tragen 420 Millionen Mark. Die Ueberwei-
sungen übersteigen mithin die Matrikular-Beiträge
um 53,8 Millionen Mark. Hiervon werden
nach dem Gesetz vom 24. März 1897 betreffend
die Verwendung überschüssiger Reichs-Einnahmen
zur Schulden-Tilgung 1/4 zurückbehalten mit
rund 40,5 Millionen, sodas von dem Gesamt-
mehr an Ueberweisungs-Steuern von rund 70
Millionen zur Ueberweisung an die Einzelstaaten
über den Etat hinaus 29,5 Millionen Mark
verbleiben. Für das Reich ergibt sich ein
Ueberschuß von ca. 19 Millionen Mark.

Berlin, 17. Februar. Die Budget-
kommission des Reichstags schloß heute die
Beratung des ordentlichen Militäretats ab.
Auf Antragen von Müller-Fulda und Gröber
erklärte der Regierungsvertreter, über die
Niederlegung der Umwallung von Ulm
schwebten bereits seit längerer Zeit Verhand-
lungen, die bald zum Abschluß kommen dürften.

Die dem Bundesrate zugegangene Posi-
tionsvorlage soll möglichst bald an den Reichs-
tag gelangen, damit dieser sie noch in seiner
gegenwärtigen Fassung zu verabschieden im
stande ist.

Die „Hamburger Nachrichten“ schreiben
zum Zola-Prozess: Man kümmerne sich in
Deutschland mehr als notwendig und angemessen
sei um die französische Skandalaffäre, die für
Deutschland keinerlei Wichtigkeit habe. Fürst
Bismarck würde sagen: „Lassen wir die Fran-
zosen in ihrem eigenen Fette schmoren!“

Karlsruhe, 16. Febr. Die erste Folge
der Entscheidung im Fürstenberg'schen
Erbischaftsstreit hat die badische Residenz
zu fühlen bekommen. Die kaiserliche Verwaltung
stand nämlich mit dem Rechtsanwalt Dr.
Schmieder in Frankfurt in Unterhandlung, um
dessen bekanntes Palais in der Karlsstraße an-
zukaufen. Die Verhandlungen wurden jedoch
nach der Tagfahrt vom 1. Februar abgebrochen.

Karlsruhe. Für die Umgestaltung
des hiesigen Bahnhofs liegen drei Pläne
vor; die Höherlegung mit einem Auf-
wande von 21-22 Millionen, die Verlegung
mit einem solchen von 17 Millionen und die
Ueberführung von drei Straßen mit einem solchen
von 5 Millionen. Neuerdings hat sich der
Bürgerverein der Südstadt für den Verlegungs-
plan ausgesprochen. Die Frage berührt auch
viele Einzelinteressen wegen der mit der Ver-
legung verknüpften Aenderung im Werte der
Grundstücke.

Gechingen, 15. Febr. In unserem
Ländchen regt sich zur Zeit eine Agitation für
Errichtung einer Lungenheilstätte. Die
Sterblichkeitsziffern an Lungenschwindsucht über-
steigt die Durchschnittsterblichkeit in Preußen.
Gegen 200 Personen sterben jährlich in Hohen-
zollern an tuberkulösen Krankheiten. Da durch
Verbilligung der Kurkosten infolge Errichtung
einer staatlichen Heilanstalt auch ärmere Leute
sich einem geregelten Verfahren unterziehen
könnten, wird der Gedanke lebhaft diskutiert
und findet viel Sympathie.

Trimbach i. Elz, 14. Febr. In der
hies. Staatswaldjagd, welche vom Offizierkorps
des Jägerbataillons Nr. 8 gepachtet ist, wurden
heute zwei Hirsche, ein 8 und ein 12 Ender,
zur Strecke gebracht. Der letzte Hirsch wurde,
wie alte Jäger erzählen, im Jahre 1814 während
des Krieges erlegt. Erst seit einigen Jahren
haben sich wieder Hirsche gezeigt.

Bei der Ziehung der Meyer-Dombau-
Geldlotterie fielen nach der Meldung der
Meyer Ztg. folgende Gewinne auf die beigeeig-
ten Losnummern: 50 000 M auf Nr. 22 066;
20 000 M: 145 991; 10 000 M: 133 102;
3 000 M: 22 767; 2 000 M: 53 188; 1 000 M:
86 222, 100 955 und auf Nr. 97 141. Den
zweiten Gewinn mit 20 000 M erhielt ein Land-
mann im bad. Schwarzwald.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Febr. Der Landtagsabg.
Schrempf, seit einiger Zeit Sekretär der
konservativen Partei, hält fleißig Vorträge im
Stadt und Land, worin er den Nachweis zu er-
bringen sucht, daß die Interessen der Landwirt-
schaft und des Mittel- und Kleinhandwerks in
allereinstimmigster Wechselwirkung stehen und daß vor-
 allem die Landwirte gut daran thun würden,
wenn sie sich bei den künftigen Wahlen nicht
mehr ins Schlepptau der politischen Parteien
nehmen lassen, sondern für ihre materiellen In-
teressen und für die Erhaltung von Recht und
Gerechtigkeit im Lande einstehen. Der Abge-
ordnete scheint bedeutende Erfolge zu erzielen.

Cannstatt, 17. Febr. Infolge der
letzten Regengüsse ist der Neckar seit gestern
Abend um 80 cm gestiegen. Der Pegel zeigt
heute 1,80 m.

Weinsberg, 17. Febr. Heute Nacht
kurz nach 2 Uhr wurden wir durch heftigen
Blitz und Donner aus dem Schlafe gewekt,
welchem schon Tags vorher sowie die Nacht
hindurch ein orkanartiger Sturm vorausging.
Raum war das Gewitter vorüber, welches nur
ganz kurze Zeit dauerte, fing es an zu schneien.
Die Donnerschläge waren so heftig, daß es die
ohnehin von der Gewitterkatastrophe im v. J.
noch für lange Zeit geängstigten Gemüter in
großen Schrecken versetzte, glücklicherweise aber
gut vorüberging. — Auch von Neckarjula
wird das gleiche berichtet.

Neutlingen, 4. Febr. In der Voll-
versammlung des Gewerbevereins am
Mittwoch Abend wurde über die Bereinigung
des Gewerbevereins, der bei rund 300 Mitgliedern



nur ein gutes Drittel Handwerker und Gewerbetreibende umfasst und somit nach dem neuen Handwerkergesetz ein Wahlrecht zu den Handwerkskammern nicht besitzen würde, mit dem nur aus Handwerkern bestehenden Ortsvereine des Handwerkerbundes beraten. In einer späteren Versammlung soll darüber entgeltlich beschlossen werden. In den Ausschuss des Gewerbevereins wurden ausschließlich Handwerker und Gewerbetreibende gewählt. Dem zurückgetretenen Vorstand Prof. Beikwanger soll der Dank des Vereins für seine langjährige verdienstvolle Thätigkeit in einer Adresse zum Ausdruck gebracht werden. — Hr. A. W. Bobryl hat eine Anregung gegeben, in dem durch den nun vollendeten Neubau der Turnhalle frei werdenden Turnraum unter dem Gymnastiumsgebäude mit anschließenden Turnplatz eine ständige Gewerbeausstellung zu errichten. Es sollen günstige Aussichten für die Verwirklichung dieses Planes bestehen.

Magold, 14 Febr. Seit Herbst v. J. hatte der hiesige Gewerbe Verein einen Buchführungs-Kursus für Handwerker geschaffen, am Freitag abend war Schlussprüfung, wobei sich sehr befriedigende Resultate ergaben. Der Kurs war von 17 Meistern und 8 Gefellen besucht.

Dem „St. Anz.“ wird geschrieben: In den Zeitungen werden die ehemaligen Abgeordneten zum ersten deutschen Parlament aufgeführt, sich nach 50 Jahren im Mai ds. Js. zu Frankfurt a. M. zu versammeln. Mit Recht bemerken die Blätter, es werde, auch wenn alle noch Lebenden kommen ein kleines Häuflein sein: aus Württemberg wird keiner erscheinen, die Männer, deren Wahl in hoffnungsvoller, begeisterter Zeit Einjender in lebhafter Erinnerung hat, sind alle, der erste, Schöner, schon 1852, der letzte, Hentges, 1891 vom irdischen Kampf- und Arbeitsfeld abberufen worden. Abgeordneter des Bezirks Neuenbürg war Mathy welcher schon im Jahre 1868, dessen Erzhmann Dörtenbach 1870, verstorben ist.

Ausland.

In Oesterreich wird fortgewürfelt, ohne daß die Regierung sich zu irgend einer befreienden That aufraffen könnte. Das Verbot des Farbentragens für die deutschen Studenten in Prag ist immer noch nicht aufgehoben. Die Regierung anerkennt zwar ein diesbezügliches Recht der Studenten, weil es durch ein Gesetz garantiert ist, aber sie verlangt noch immer von den Studenten das schriftliche Versprechen auf Ehrenwort, daß sie sich allen behördlichen Anordnungen fügen wollen, und nun fürchten diese nicht mit Unrecht, das zeitweilige Verbot des Farbentragens könnte in ein endgültiges und dauerndes verwandelt werden, dabei verspricht die Regierung immer wieder, sie wolle den Frieden unter den Nationalitäten herstellen. — In einzelnen Teilen von Ungarn zeigen sich unter den Bauern anarchische Bestrebungen und es ist bereits zu bedauerlichen Exzessen gekommen, welche militärisch unterdrückt werden mußten.

Pest, 16 Febr. Die bauern-sozialistischen Unruhen erneuerten sich gestern in verschiedenen Gegenden. In Rivarda errichteten Bauern Barrikaden und zogen sich auf geschützte Plätze zurück, von denen sie die Gendarmerie angriffen, die nicht Stand halten konnte. In Mandol verlegte ein Husar einen Bauern an der Hand, worauf die Bauern gleichfalls Barrikaden errichteten und von geschützten Stellungen aus zahlreiche Revolvergeschüsse abgaben. In Ezigano wurden vorgestern nicht 8, sondern 27 Personen schwer verwundet; ein Bauer wurde getötet. In Pedenyk wurde der Stadtrichter Bidowich ermordet. Die Bauern fahren fort, den Boden aufzuteilen und davon die betreffenden Grundbesitzer zu verdrängen. In Roghoros setzte eine Bauernabordnung den Grafen Forgach davon in Kenntnis, die Bauern hätten sein 2000 Joch großes Gut unter sich verteilt und dem Grafen 48 Joch belassen. Zahlreiche Grundbesitzer wurden mit dem Tode bedroht.

Leoben, Oesterreich, 16. Febr. Ein von St. Michael kommender Personenzug der Staatsbahn fuhr heute früh auf der hiesigen Station infolge falscher Weichenstellung auf einen Güterzug. Beide Maschinen, sowie mehrere Wagen wurden beschädigt. Ein Schaffner wurde getötet, ein Bahnbediensteter wurde schwer, ein anderer Bahnbediensteter und eine Dame leicht verletzt.

Brüssel, 15 Febr. Die „Independance“ meldet, in den Pariser Regierungskreisen sei die Revision des Dreyfus-Prozesses absolut beschlossene Sache. Der Rücktritt Mélines und Villots, welche sich in der Dreyfus-Affaire allzu sehr engagiert haben, sei nur noch eine Frage von wenigen Stunden.

Aus der Schweiz, 14 Febr. Zur größten Vorsicht mit Nadeln mahnt wieder folgende Geschichte, die wir in der „Neuen Zürch. Ztg.“ erzählt finden: In Chur beklagt sich die 24 Jahre alte Kellnerin Luise Item von Marmorea Graubünden, über Unwohlsein und ließ ärztlichen Beistand kommen. Am Morgen fand man sie als Leiche im Bett. Der gerichtsarztliche Untersuchung ergab auf Grund der Leichensection als wahrscheinliche Todesursache eine Nadel, die wahrscheinlich verschluckt worden und ins Herz vorgeedrungen war.

Aus Italien, 15 Febr. Von einem neuen großen Verkehrsfortschritt berichtet die „Frankf. Ztg.“ aus Mailand: Nach neunjähriger Arbeit wurde gestern der 8,1 Kilometer lange Tunnel unter dem Col di Tenda, Piemont, durchgeschlagen. Das Zusammenreffen von Nord und Süd ging perfekt. Durch diesen Tunnel geht die neue Bahn von Cuneo nach Mentone, mit der Turin direkt mit der Riviera verbunden wird. Der Gotthard-Tunnel ist 14,9 Kilometer lang.

Englischen Blättern wird aus Tiflis gemeldet, daß mehr als 60 Bataillone russ. Truppen bereit stehen, um in das türkische Armenien einzurücken, falls in Konstantinopel gewisse Ereignisse eintreten sollten. Auch das Schwarze Meer Geschwader werde zu aktiver Verwendung völlig bereit gehalten.

New York, 16. Febr. Ein Telegramm aus Havana meldet: Gestern erfolgte eine schreckliche Schlagentzündung an Bord des amerikanischen Kreuzers „Maine“. Viele Personen wurden getötet und verwundet. Die Ursache der Entzündung ist nicht bekannt. Boote des spanischen Kreuzers „Alfonso XII.“ leisteten Hilfe. Der Kreuzer „Maine“ geriet infolge des Unglücks in Brand und ist untergegangen.

Washington, 16 Febr. Der Staatssekretär des Marineministeriums empfing ein Telegramm des Kreuzers „Maine“, welches besagt: „Maine“ ist im Hafen von Havana 9 Uhr 40 Minuten aufgefliegen und zerstört. Viele Mann sind verwundet. Die Zahl der durch die Explosion Getöteten und der Ertrunkenen ist ohne Zweifel noch beträchtlicher. Die Verwundeten und die übrigen Geretteten befinden sich an Bord eines spanischen Kriegsschiffes und eines amerikanischen Dampfers.

Washington, 16. Febr. Nach einem Telegramm des Kapitäns der „Maine“ wurden bei der Explosion 236 Mannschaften und zwei Offiziere getötet. — Nach Ansicht eines Matrosen des untergegangenen Kriegsschiffes „Maine“ soll die Explosion in dem zur Aufbewahrung von Schießbaumwolle für die Torpedos benutzten Magazin stattgefunden haben.

Teneriffa, 16 Febr. Ein spanischer Dampfer, welcher auf der Fahrt nach Colon unterwegs war, ist untergegangen. Der Kapitän, die Offiziere und 12 Matrosen sind gerettet, 39 Passagiere und 38 Matrosen sind untergegangen.

New York, 16. Febr. Der Pariser Vertreter des „Morning Journal“ meldet, Esterhazy habe ihm erklärt, hunderttausend Juden würden massakriert werden, falls Dreyfus je wieder französischen Boden betrete.

Wie ungerechtfertigt die Angriffe der Vereinigten Staaten auf Deutschland wegen des Einfuhrverbots für frisches amerikan. Obst allein ihrer angeblichen sachlichen Grundlage nach sind, zeigt das Vorgehen der Ost-

züchter von Kanada, die sich in einer Eingabe an die Regierung des Dominion gewandt haben und um Sperrung der Einfuhr von frischem Obst und Baumchulprüflingen aus der Union bitten, da dort die San Jose-Schilke ausbreitet.

Nach einer Meldung aus Dar-es-Salaam ist Premierlieutenant Kielmeyer am 1. Februar in einem Gefecht im ostafrikanischen Schutzgebiete gefallen. Der Verstorbene war ein Sohn des Justizrats Kielmeyer in Stuttgart.

In Guatemala herrscht Anarchie wegen der Ermordung des Präsidenten Barrios und des Komplottierens der Führer, um die Herrschaft zu erlangen. Der vom Militär zur Präsidenschaft berufene Mendizabal marschiert mit einer großen Streitmacht auf die Hauptstadt zu.

Fernisches.

Amerikanisch! Am 26. Januar sollten in der nordamerikanischen Stadt Denver im Staate Colorado 15 000 Personen unentgeltlich gespeist werden, und zwar auf Kosten einer großen Viehhändlervereinigung der Weststaaten, deren 900 Mitglieder vorher von der Stadt Denver glänzend bewirtet worden waren. Zum Danke hierfür spendeten die Händler 500 Ochsen und mehrere hundert Tonnen Bier zur Speisung von 15 000 Einwohnern der Stadt. Zu dem festgesetzten Tage waren jedoch nur Denver und vielen Nachbarorten gegen 150 000 Personen auf dem Festplatz erschienen, welche sich der vorhandenen Vorräte mit Gewalt bemächtigten und dabei furchtbare Orgien anführten. Drei Polizisten, sowie elf männliche und fünf weibliche „Festteilnehmer“ wurden getötet bzw. lebensgefährlich verwundet, während sich die Zahl der leichten Verwundungen auf mehrere Hundert beläuft.

[Ein Kniff] Eister Reisender: „Wohin kommt es eigentlich, daß Sie immer so höflich hinauskomplimentiert werden?“ Zweiter Reisender: „Wenn ich abgewiesen werde, halte ich dem betreffenden Chef immer einen zweiten Musterkoffer vors Gesicht mit der Frage, ob nicht vielleicht Verwendung für Sprengstoffe, Dynamit und dergleichen hätte; das öfters mir jeder sofort sehr zuvorkommend die Thüre.“

Telegramm.

Berlin, 17. Febr. Der Kaiser sprach sogleich nach Eingehen der Nachricht, daß die „Maine“ durch eine Explosion zerstört worden sei, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten in einem direkten Telegramm sein herzlichstes Beileid wegen des Unterganges des Panzers und des Verlustes so vieler braver Offiziere und Mannschaften der amerikanischen Marine aus. Gleichzeitig wurde der deutsche Botschafter in Washington angewiesen, dem Präsidenten von dieser innigen Teilnahme auch mündlich Ausdruck zu geben.

Bochum, 17. Febr. Auf der Fahrt „Carolinenglück“ erfolgten heute früh schlagende Wetter in der fünften Sohle. Bis 5 Uhr abends waren 58 Leichen geborgen. 5 Bergleute werden noch vermisst. Eine größere Anzahl Verwundeter befindet sich in hoffnungslosem Zustande.

Helsingfors, 17. Febr. Gestern Nachmittag brach bei einem Schneesturm an der Ostküste des Finnischen Meerbusens plötzlich das Eis. 240 Fischer und mehrere Pferde wurden auf Eisschollen in das Meer getrieben. Nach heutigen Meldungen aus Wiborg wurden 40 Fischer gerettet. Das Schicksal der übrigen 200 ist noch unbekannt.

Konstantinopel, 17. Febr. Das Schiff „Lambow“ von der russischen Freiwilligen Flotte durchfuhr gestern mit 2000 Soldaten und 16 Geschützen den Bosporus auf der Fahrt nach Bladwostok. (Damit hätte Rußland die lange erstrebte Durchfahrt durch die Meerenge erreicht; vorläufig für Ostasien.)

Mit einer Beilage.

Advertisement for 'Laubsäg' (Laubblätter) and other products. Includes text like 'Bei catringste altbew haben o AI', 'Wir Bekannte z Freie au in de freundlichst Einladun', 'Caln Lehrling Einen kräftigen Weggerei erlernen günstigen Bedingun Carl S', 'Fuhrk Ein ganz tüchtig im Alter von 20— selbstständig mit P findet bei sehr gu bald Stelle. Zu erfragen in Einen wohlgerz Jun der die Brot- u lich erlernen will, bis Ostern oder f Karl Saur, B W. Hauptstr. 7', 'Laubsäg pr. □ Mtr. v Vorlagekatalo über alle Laub gratis. G. Schaller Konstanz, 3 M'